



MODUL CURRICULUM

Master of Arts Kunst- und Ausdruckstherapie/ Expressive Arts mit Nebenfach Psychologie

Module K Intermodale Kunst

Programmleitung

Barbara Hielscher-Witte

CAGS

Lehrmusiktherapeutin

Psychotherapie (HPG)

Certified Dalcroze-Teacher

Diplom-Rhythmikerin

Institut:

Step ahead

Expressive Arts Institute Berlin

Anschrift:

Hildegardstr.20

10715 Berlin

Deutschland

Fon

+ 49 (30)78705693

Fax

+ 49 (30)78705693

Homepage:

www.step-ahead-berlin.de

Email:

exa@step-ahead-berlin.de

Modul K (Schwerpunkt intermodale Kunst) – 16 cp

Das Studium beginnt mit einer Einführungsveranstaltung

23 Tage in folgenden Lehrveranstaltungen:

<p><i>Expressive Arts Therapie & Kunst – und ausdrucksorientierte intermodale Methoden</i> Einführungsveranstaltung Schwerpunkt Identität und Ausdruck 9 Sitzungen</p>	<p>3 Tg</p>
<p><i>Expressive Arts Therapie & Kunst – und ausdrucksorientiertes Theater</i> Grundlagen Performance Art Schwerpunkt kunstanaloge & kunstorientierte Haltung 9 Sitzungen</p>	<p>3 Tg – 2 cp</p>
<p><i>Expressive Arts Therapie & Kunst – und ausdrucksorientierte Musik</i> Grundlagen Schwerpunkt Arbeit in Gruppen und Teams 9 Sitzungen</p>	<p>3 Tg – 2 cp</p>
<p><i>Expressive Arts Therapie & Kunst – und ausdrucksorientierte visuelle Kunst</i> Grundlagen Schwerpunkt Dezentrierung und ästhetische Analyse 9 Sitzungen</p>	<p>3 Tg – 2 cp</p>
<p><i>Expressive Arts Therapie & Kunst – und ausdrucksorientierte Poesie, narrative Biographie, Storytelling</i> Grundlagen Schwerpunkt Architektur einer Sitzung und Formen der Gesprächsführung 9 Sitzungen</p>	<p>3 Tg – 2 cp</p>
<p><i>Expressive Arts Therapie & Intermediale Werkgestaltung</i> Modulprüfung M Künstlerischer Teil Schwerpunkt Ästhetik und ästhetische Verantwortung 12 Sitzungen</p>	<p>4 Tg – 4 cp</p>

<p><i>Expressive Arts Therapie & die Theorie der Praxis</i> Modulprüfung Theoretischer Teil Schwerpunkt Phänomenologie der Expressive Arts 6 Sitzungen</p>	<p>2 Tg – 2 cp</p>
<p><i>Expressive Arts Therapie & die Praxis</i> Modulprüfung Praktischer Teil Schwerpunkt Praxistransfer 6 Sitzungen Methodenbezogenes Einzeltraining</p>	<p>2 Tg – 2 cp</p> <p>1 Tg</p>

Selbststudium / Leistungsnachweis:

Projekte mit Peergruppe und Selbstevaluationsverfahren

Literaturstudium

Studioarbeit

- **Eintrittsqualifikation (E):** Erfolgreiche Teilnahme an der Einführungslehrveranstaltung
- **Modulprüfung (M):** Präsentation eines eigenen künstlerischen Werkes und ein Exposé über den Transfer der Expressive Arts in ein Anwendungsfeld

Gesamtaufwand	Selbststudium	Präsenzzeiten
480 Std.	320 Std.	160 Std.

Schlüsselqualifikation:

Grundlegende Methoden bezogene Selbsterfahrungen mit verschiedenen Ausdrucksformen und Kunstdisziplinen: dabei eigene Zugänge und Fähigkeiten identifizieren und weiter entwickeln in unterschiedlichen Kontexten.
 Differenzierungs- und Reflektionsfähigkeit entwickeln in Bezug auf die im Prozess auftauchenden persönlichen Wahrnehmungs-, Handlungs- und Erlebensstrukturen und Hindernisse.
 Bereitschaft und Fähigkeit, sich technisch-handwerklich niederschwellig auszudrücken und in Beziehung zu treten.
 Transferüberlegungen zur Praxis im Hinblick auf unterschiedliche therapeutische Situationen und Anforderungen.
 Auseinandersetzung mit dem schöpferischen Prozess, auch auf der Basis kultureller Rituale und Praktiken.

Eigene Arbeit in einer selbst gewählten Kunstform, begleitet von einem Mentor, dabei vertiefte Fähigkeiten und Kenntnisse erwerben.

Training intermodaler Kunstformen und Anleitung von kunst- und ausdrucksorientierten Methoden bei verschiedenen Lebensthemen und in unterschiedlichen Situationen.

Anleitung, Integration und Evaluation von künstlerisch begleiteten Veränderungsprozessen.

Einübung und Training in phänomenologisch- psychologischem Denken.

Die Studierenden sind in der Lage:

Selbstkompetenz

- Eigene schöpferische und künstlerische Ressourcen zu erkennen
- Einen eigenen Stil zu entwickeln und ihn selbst als dynamisch, d.h. beeinflussbar und veränderbar zu begreifen
- Reflektionskompetenz und Selbstwahrnehmung weiter zu entwickeln
- Widerstände und Hindernisse im Prozess zu identifizieren und zu bearbeiten
- Kunst- und ausdrucksorientierte Prozesse zu initiieren und zu gestalten

Sozialkompetenz

- In einem sozialen Kontext das eigene schöpferische Tun zu halten und zu pflegen
- Konflikte und Konfliktarten zu erkennen und ihnen konstruktiv zu begegnen
- Gruppenprozesse und andere zwischenmenschliche Dynamiken bewusst mitzugestalten durch kunstorientierte und intermodale Strategien
- Eine wertschätzende Haltung gegenüber Mitmenschen und ihren Äußerungsformen einzuhalten
- Gruppenprozess, Rolle und Person voneinander abzugrenzen

Fachkompetenz

- Wahrnehmung und Imagination als konstituierende Merkmale des Realitätsbezugs zu differenzieren und zu unterscheiden
- Zugänge, Strukturen und Wege eines künstlerischen Prozesses zu verfolgen, zu gestalten und zu reflektieren
- Die verschiedenen menschlichen Symbolformen zu unterscheiden im Hinblick auf ihre Eignung für therapeutische Anliegen
- Ein künstlerisches Werk bis zum Abschluss zu bringen
- Ein künstlerisches Werk nach außen zu präsentieren

- Therapieschulen übergreifend Anliegen zu planen und zu spezifizieren

Methodenkompetenz

- Low skill – high sensitivity Methodik zu erkennen und anzuwenden
- Techniken kunstorientierter und künstlerischer Therapien so anwenden zu können, dass die individuelle Ausdruckskompetenz des Klienten erkannt und erweitert werden kann
- Sich in einem intermodalen Prozess zu bewegen, ihn nachzuvollziehen und ihn zu initiieren
- Materialien und Kunstformen klientengerecht einzusetzen
- Die Methode der intermodalen Dezentrierung und ihre didaktischen Schritte (SERA, MORE, OPER) in kleinen Sequenzen zu erproben
- Den künstlerischen Dialog zu gestalten in der Begegnung mit Werk, Prozess und Klient
- Dem Werk phänomenologisch zu begegnen (Ästhetische Analyse)
- Therapeutisches Denken und künstlerisches Handeln zu koordinieren